

LOKALES

Erfolgreiches Promenadenfest

Seilershof. Sogar das Feuerwerk über dem See konnten die Organisatoren des mittlerweile 20. Promenadenfestes am Abend in Seilershof abfeuern. Es war der gelungene Abschluss eines abwechslungsreichen Tages. Es gab Spiele für die Kinder sowie Musik und Tanz für die älteren Gäste. (Seite 3)

Am Hafen abgerockt

Hennigsdorf. Musikalische Gäste aus nah und fern standen am Sonnabend beim Rockfest am Hennigsdorfer Hafen auf der Bühne und sorgten für krachend gute Laune beim Publikum. Bei freiem Eintritt gab es neben der Musik verschiedener Bands Angebote für die ganze Familie. (wo) (Seite 4)

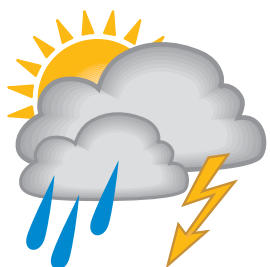
Hier erholen sich die Oberhaveler

Oberhavel. Die einen zieht es im Sommer in die Ferne, die anderen erkunden ihre Heimat. Was die Oberhaveler in der Ferienzeit erleben, zeigen sie auf ihren Urlaubsbildern bei unserer Leseraktion. Sie schickten Fotos aus Griechenland, Rumänien, von der Ostseeküste und aus dem eigenen Garten. (Seite 5)

HEUTE VOR ...

... 95 Jahren, am 13. August 1923, bildet Reichskanzler Gustav Stresemann von der Deutschen Volkspartei (DVP) die erste große Koalition in Deutschland mit der SPD und der Zentrumspar- tei.

WETTER



33° 9 Std.
15° 70 %

Ausführlich auf Seite 24

DAS URTEIL

Wenn Traktorfahrer mit ihrem Gespann bei Dunkelheit vom Feld auf Straßen einbiegen, müssen sie ihr Gefährt auch seitlich beleuchten. So urteilte des Oberlandesgericht Oldenburg in einem Fall, in dem ein Autofahrer mit einem Gespann kollidiert war, das auf eine Straße einbog (Az.: 1 Ss 206/17). (dpa)

DAS GIBT'S AUCH

Im Kampf gegen Zigarettenkippen und anderen Müll setzt ein französischer Freizeitpark jetzt auf ungewöhnliche Helfer: Sechs dressierte Krähen sollen künftig im Park „Puy du Fou“ im Westen des Landes Abfall sammeln. Damit soll auch das Umweltbewusstsein der Besucher gestärkt werden. (AFP)



Ein fahrbares Büro: Der neue Einsatzleitwagen der Granseer Feuerwehr verfügt über modernste Kommunikationstechnik wie Digitalfunk, Internet, Multifunktionsdrucker mit Fax-Funktion und sogar eine eigene Internetadresse, wie hier gerade erklärt wird. Foto: Stephanie Fedders

Feuerwehr Gransee rüstet auf

Amt stellt 142 800 Euro für die Anschaffung zur Verfügung / Indienststellung spektakulär inszeniert

VON SEPHANIE FEDDERS

Gransee. Der neue Einsatzleitwagen ELW 1 der Feuerwehr Gransee wurde offiziell in Dienst genommen. 142 800 Euro hat das Amt Gransee für die Anschaffung bereitgestellt.

Es war ein äußerst erfreulicher Anlass, zu dem sich Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in der Wache trafen. Das kann ganz ein-

fach geschehen, oder aber im „Gransee-Style“ mit entsprechender Choreografie. Begleitet von pompöser Musik aus der Lautsprecherbox durfte der alte Wagen, ein VW T4, noch einmal eine Runde auf dem Hof drehen, bevor er außer Dienst gestellt wird. 20 Jahre war er im Einsatz, legte 92 000 Kilometer zurück. Vor 1998 diente er als Krankentransportwagen und hatte es bis dahin schon auf 180 000 Kilometer gebracht.

Dann wurde die Nebelmaschine – eine Leihgabe des Feuerwehrtechnischen Zentrums – angeworfen und hinter Tor fünf gingen die Scheinwerfer an. Meter um Meter schob sich der Mercedes-Benz-Sprinter aus seinem Versteck. Begleitet von den neugierigen Blicken der Gäste, zu denen Kreisbrandmeister Stef- fenen Malucha, Jörg Wolanke und Ingo Pahl vom Kreisfeuerwehrverband, die Zehdenicker Wehrführung um Frank Lange und

Rainer Schröder sowie Mitarbeiter des Rettungsdienstes gehörten. Zuvor hatte der Granseer Amtsausschuss grünes Licht für die Finanzierung gegeben. 142 800 Euro kostete der Wagen, der von der Firma Binz in Illmenau ausgestattet wurde. Um die hundertprozentige Finanzierung kam das Amt nicht herum, konnte aber sparen, da das Auto über einen Sammelauftrag des Landes Brandenburg bestellt

wurde. Nun ist „die Führung der Feuerwehr vernünftig ausgestattet“, betonte Amtsdirektor Frank Stege bei der Übergabe. Der Stern auf dem Kühler und der Vierrad- antrieb sprechen für sich, seine eigentlichen Fähigkeiten offenbart das Fahrzeug aber erst im Inneren. Ein „fahrendes Büro“ stellte Amtsweführer Andreas Pahlow den Kameraden vor. Ein Stromerzeuger an Bord sorgt für Unabhängigkeit. (Kommentar S. 2 und S. 7)

Viel Vergnügen und Lasershow

6 800 Besucher kamen zur Schlossparknacht

Oranienburg. 6800 Besucher kamen am Sonnabend zur Oranienburger Schlossparknacht und erlebten ein abwechslungsreiches und stellenweise spektakuläres Programm. Wegen der Trockenheit gab es diesmal statt eines Feuerwerks erstmals eine Lasershow. „Die Chemie zwischen Publikum und Künstlern stimmte“, freute sich Jürgen Höhn, Geschäftsführer des Veranstaltungers, der städtischen Tourismus- und Kulturgesellschaft TKO. Das Programm habe für jeden Geschmack und jede Altersgruppe etwas geboten.

Während auf den großen Bühnen am Vierseithof und an der Orangerie ein großes Publikum

vom Comedy-Duo Die Buschs, der beliebten Coverband Right Now, den glamourösen Red Show Boys, The Beatles und den wilden Artistokraten unterhalten wurde, gab es dazwischen Platz zum Träumen und Staunen. Die Gartenzimmer waren stimmungsvoll beleuchtet, dazu gab es Ruhe und leise Klänge. Die Silent Disco vereinte Liebhaber von Rock, Pop und Klassik auf einer Tanzfläche.

Der größte Unterschied zu vorherigen Schlossparknächten war der Verzicht auf das Höhenfeuerwerk zum Abschluss. Wegen Trockenheit und Feuergefahr gab es stattdessen eine achtminütige Lasershow mit Musik. (Seite 2)

Schiedsrichter: Neuerung in der Landesklasse

Zühlsdorf. Schiedsrichter aus Oberhavel sollen künftig in der Landesklasse mit festen Assistenten durch die Saison gehen. Diese Idee präsentierte der zuständige Ausschuss am Sonntag im Rahmen der Schiedsrichter-Tagung in Zühlsdorf. In der Praxis soll das so aussehen: Die 16 für die Landesklasse eingeteilten Schiedsrichter aus dem Fußballkreis Oberhavel/Barnim bekommen ein festes Team. In diesem fungiert ein Kreisoberliga-Schiedsrichter als erster Assistent. An der anderen Linie steht ein Nachwuchstalent. „Der Junior soll so Erfahrungen sammeln“, begründet Ausschuss-Vize Frank Breuer die Maßnahme. (sz) (Seite 13)

27-Jähriger stirbt bei Unfall auf der A10

Autobahn blieb bis Sonntagvormittag gesperrt

Bernau/Mühlenbeck. Tragische Kollision auf der Autobahn A10: Bei einem Verkehrsunfall zwischen Dreieck Pankow und Dreieck Barnim verunglückte ein 27-jähriger Autofahrer tödlich. Der Unfall ereignete sich laut Polizeiangaben am Sonntag um 3 Uhr.

Nach derzeitigen Erkenntnissen der Berliner Polizei war der Mann auf der A 10 in Richtung Prenzlau aus noch nicht geklä- rter Ursache gegen die Leitplanke geprallt. Sein Pkw Ford drehte sich dadurch mehrfach um die eigene Achse. Offenbar wurde der 27-Jährige hierbei aus dem Wagen geschleudert. Er landete neben seinem Fahrzeug auf der

Fahrbahn. Der Fahrer eines nachfolgenden Seat sah das Unfallfahrzeug zu spät und überrollte den Mann, wie die Polizei weiter mitteilte. Trotz wenig später eingeleiteter Rettungsmaßnahmen starb der Schwerverletzte noch an der Unfallstelle. Die Ermittlungen zur genauen Unfall- ursache dauern derzeit an.

Die Autobahn A 10 musste während der umfangreichen Un- fallaufnahme im Bereich der Un- fallstelle sowie die Bergung bis in die Vormittagsstunden gesperrt bleiben. Der Rückstau reichte in die gesamte Region rund um Bernau und Schwanebeck, auch rund um Mühlenbeck ruhte der Verkehr. (li)

CDU-Streit um Koalition mit Linken

Für und Wider zu neuen Regierungsbündnissen nach den drei ostdeutschen Landtagswahlen 2019

Berlin/Kiel/Potsdam. Wird die CDU in den ostdeutschen Bundesländern künftig auch Regierungsbündnisse mit den Linken eingehen? Ausgerechnet ein CDU-Regierungschef aus einem der alten Bundesländer hat jetzt eine Debatte über diese Frage ausgelöst. „Wenn Wahlergebnisse es nicht hergeben sollten, dass gegen die Linke eine Koalition gebildet wird, muss trotzdem eine handlungsfähige Regierung gebildet werden. Da muss die CDU pragmatisch sein.“ Mit diesen Sätzen, die er am Wochenende in einem Interview

mit der „Rheinischen Post“ äußerte, hat der schleswig-holstei- nische Ministerpräsident Daniel Günther in seiner Partei – der CDU – eine heftige Debatte provoziert. Hintergrund ist, dass in genau einem Jahr in drei der östlichen Bundesländer – Brandenburg, Sachsen und Thüringen – neue Parlamente gewählt werden. Und nach jetzigen Umfragen dürften die bisherigen Regierungskoalitionen dort kaum in der gleichen Form bestehen bleiben.

Brandenburgs CDU will erstmals seit 1990 stärkste Partei

werden und den künftigen Regierungschef stellen. Der Landes- CDU-Chef Ingo Sentleben hat bereits mehrfach angekündigt, dass er nach der Landtagswahl auch mit der AfD und den Lin- ken sprechen werde, aber bis- her nur eine Koalition mit der AfD so gut wie ausgeschlossen.

Die Reaktionen auf Günthers Vorstoß reichten in der eigenen Partei von kühler Distanz bis zu Fassungslosigkeit. „Wir lehnen eine Zusammenarbeit mit Lin- ken und AfD weiterhin klar ab“, erklärte CDU-Generalsekretärin Annegret Kramp-Karrenbauer

Supercup

Eintracht Frankfurt – Bayern München **0:5**

Exporteure steigen im Iran aus

Berlin. Die deutschen Exporteure dürften dem Beispiel des Daimler-Konzerns folgen und aus dem Handel mit dem Iran aussteigen, weil die USA mit Sanktionen drohen. Das erwartet Außenhandels-Präsident Holger Bingmann. „Wer versucht, weiter in den Iran zu exportieren, kann sein Amerika-Geschäft vergessen“, begründete er dies in einem Interview mit dieser Zeitung. Schwierigkeiten drohten bei allen Verträgen, die auf Dollar-Basis abgewickelt werden. Bingmann widersprach damit Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier. „Wir lassen uns aus Washington keine Handelsbeziehungen mit anderen Ländern diktieren“, hatte der CDU-Politiker in der „Bild am Sonntag“ gesagt. (dik) (S. 21; Kommentar S. 22)

Gästerekord und Ernteausfall

Potsdam/Berlin. Der Tourismus in Brandenburg boomt. Schon bis Anfang Juni gab es mit über 4,6 Millionen Übernachtungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein Plus von 7,8 Prozent. Diese Zwischenbilanz gab das Tourismus-Marketing Brandenburg am Wochenende bekannt. Ein anderes Bild zeigt sich in der Landwirtschaft: Die wochenlange Dürre vielerorts hat nach ersten Schätzungen der Bundesländer mehr als eine Milliarde Euro Schaden angerichtet. Heute wollen Vertreter von Bund und Ländern deshalb erneut über Hilfen beraten. (dpa)

Golze über ihre Zukunft

Potsdam. Brandenburgs Gesundheitsministerin Diana Golze (Linke) blickt unter dem Eindruck des Medikamentskandals mit Unge- wissheit auf die eigene politische Zukunft. In einem Interview von „Bild“ sagte die 43-Jährige auf die Frage, ob sie Anfang September noch Ministerin sein wird: „Das kann ich Ihnen heute nicht beantworten.“ Die Politikerin betonte zugleich, dass sie es als ihre Aufgabe ansehe, „zu klären, was da passiert ist, und zu verhindern, dass es sich wiederholt.“ (dpa)



Buntes Spektakel auf Stelzen: Die leuchtend-rote Südwindbraut kam in Begleitung der Nordwindbraut. Foto: Klaus D. Grote

